

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Gesellen- und Meisterprüfungen in Baden im Jahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

Vom Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereine wird zurzeit die Gründung einer gemeinschaftlichen Verbandskrankenkasse angestrebt. Eigentum des Verbands ist auch das Handwerker-Erholungsheim „Friedrichshort“, Bad Sulzburg im Schwarzwald.

2. Die Gesellen- und Meisterprüfungen in Baden im Jahr 1908.

Nach den Vorschriften des sog. Handwerkergesetzes vom 26. Juli 1897 ist die Gesellenprüfung nach Ablauf der geordneten Lehrzeit von jedem Lehrling abzulegen, der in den Vollgenuß der mit der Führung des Meistertitels verbundenen Rechte treten will. Die ersten Gesellenprüfungen vor den zuständigen Prüfungsausschüssen wurden in den 4 Handwerkskammerbezirken im Jahr 1902 abgehalten und die Prüfung damals im ganzen von 1305 Prüflingen bestanden. Die Zahl der jährlichen Prüflinge wie der Bestandenen ist seither beträchtlich gewachsen. Bei den letzteren betrug die Gesamtzahl im Berichtsjahr 3331 Personen, wovon 565 auf den Handwerkskammerbezirk Konstanz, 1075 auf jenen von Freiburg, 869 bezw. 822 auf die Kammerbezirke von Karlsruhe und Mannheim entfielen. Mit dem 1. Oktober 1901 trat im Großherzogtum Baden auch der letzte, den Schutz des Meistertitels bezweckende Teil des neuen Handwerkergesetzes mit dem § 133 G.O. in Kraft, demzufolge von jenem Zeitpunkt an den selbständigen Neuanfängern im Handwerk die Führung des Meistertitels nur dann gestattet ist, wenn sie ihn durch Ablegung der Meisterprüfung erworben haben. Die Vorbereitungsarbeiten für die Meisterprüfungen und der Erlaß der bezüglichen Prüfungsvorschriften nahmen indes noch längere Zeit in Anspruch, so daß die Abnahme der ersten Prüfungen erst im Jahr 1903 erfolgen konnte. Im ersten Prüfungsjahr war die Zahl der Anmeldungen und Zulassungen noch verhältnismäßig gering; es bestanden in den 4 Handwerkskammerbezirken zusammen 298 Gesellen die Meisterprüfung. Seitdem werden in sämtlichen Kammerbezirken alljährlich besondere Vorbereitungskurse für die Meisterprüfungen veranstaltet und die Zahl der Bestandenen hat sich nahezu verdoppelt. Von den 581 im Berichtsjahr Bestandenen legten 95 die Prüfung im Handwerkskammerbezirk Konstanz ab, 244 im Kammerbezirk Freiburg, 110 im Karlsruher und 131 im Mannheimer Bezirk. Die Entwicklung der Gesellen- und Meisterprüfungen in den Jahren 1902—1908 ist aus nachstehender Übersicht zu ersehen:

Jahre.	Gesellenprüfungen.					Meisterprüfungen.				
	Handwerkskammerbezirk				Zusammen	Handwerkskammerbezirk				Zusammen
	Konstanz	Freiburg	Karlsruhe	Mannheim		Konstanz	Freiburg	Karlsruhe	Mannheim	
Zahl der Bestandenen.										
1908	565	1075	869	822	3331	95	244	111	131	581
1907	453	948	941	725	3067	69	213	198	108	588
1906	482	1122	815	797	3216	100	252	117	135	604
1905	519	1045	841	767	3172	54	233	96	125	508
1904	425	780	671	650	2526	69	212	46	151	478
1903	479	1255	524	403	2661	75	115	78	30	298
1902	469	650	55	131	1305	—	—	—	—	—

Seit Inkrafttreten der gesetzlichen Vorschriften über die Gesellenprüfungen und die Führung des Meistertitels, d. h. seit dem Jahre 1902 bezw. 1903, haben im Großherzogtum Baden insgesamt 19 278 Lehrlinge die Gesellen- und 3057 Gesellen die Meisterprüfung bestanden.

3. Die Rechnungsergebnisse und der Vermögensstand der Kreise im Jahr 1908.

Nach den Rechnungsnachweisen der Kreisaußschüsse betragen die laufenden Ausgaben der 11 badischen Kreisverbände zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im Jahr 1908 zusammen 4 782 271 M gegen 4 422 826 M im Vorjahr. Nicht berücksichtigt sind dabei die in den Nachweisungen einzelner Kreise unter den laufenden Ausgaben aufgeführten Beträge für Bau-